

## **KLEINE ANFRAGE**

**der Abgeordneten Simone Oldenburg, Fraktion DIE LINKE**

**Jahresbericht der Jugendoffiziere des Landes Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2012/2013**

und

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

Gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Wehrbereichskommando I Küste der Bundeswehr hat jeweils zum Schuljahresende ein schriftlicher Bericht der Jugendoffiziere an das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern zu erfolgen.

1. Seit welchem Zeitpunkt liegt der vorbezeichnete Bericht für das Schuljahr 2012/2013 vor?

Für den aufgeführten Zeitraum liegt kein Bericht vor.

2. Für den Fall, dass der Bericht der Jugendoffiziere für das vorbenannte Schuljahr nicht vorliegt, welche Begründung gibt es für die Verzögerung?

Nach Auskunft des zuständigen Jugendoffiziers vom 19. März 2014 liegt der Jahresbericht dem Bundesministerium der Verteidigung zur Freigabebewilligung vor.

3. Wie viele Veranstaltungen mit Jugendoffizieren wurden im Schuljahr 2011/2012 sowie im Schuljahr 2012/2013 an den allgemein bildenden und beruflichen Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt (bitte getrennt nach Schulamtsbereichen, Schuljahren und Schularten angeben)?

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik werden keine Daten über die Anzahl von Veranstaltungen von Jugendoffizierinnen und -offizieren der Bundeswehr an Schulen erhoben. Eine Differenzierung nach Schulamtsbereichen und Schularten kann somit ebenso nicht vorgenommen werden.

Aus dem Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012 geht hervor: „Die Jugendoffiziere in Mecklenburg-Vorpommern haben im Schuljahr 2011/2012 insgesamt 189 Veranstaltungen durchgeführt und erreichten dabei 4574 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.“ (Jahresbericht der Jugendoffiziere Mecklenburg-Vorpommern für das Schuljahr 2011/2012, ab Seite 4: [http://www.bundeswehr-monitoring.de/fileadmin/user\\_upload/media/JOffz-MV-2011-2012.pdf](http://www.bundeswehr-monitoring.de/fileadmin/user_upload/media/JOffz-MV-2011-2012.pdf))

Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2 verwiesen.

4. In welchem Umfang wurden Bildungsangebote des Wehrbereichskommandos I Küste der Bundeswehr im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 veröffentlicht (bitte getrennt nach Schuljahren angeben)?

Bildungsangebote des Wehrbereichskommandos I Küste der Bundeswehr sind in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 nicht im Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht worden.

5. In welchem Umfang wurden Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung von Referendaren und Referendarinnen sowie von Lehrkräften in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 eingebunden (bitte getrennt nach Schuljahren und Schulamtsbereichen angeben)?

Hinsichtlich des Schuljahres 2011/2012 liegen der Landesregierung keine Informationen vor, ob Jugendoffiziere in die Aus- und Fortbildung von Referendarinnen und Referendaren sowie Lehrkräften eingebunden waren.

Im Schuljahr 2012/2013 fand eine Informationsveranstaltung zu Bildungsangeboten innerhalb der Ausbildung der Referendarinnen und Referendare statt.

Im Übrigen wird auf die Antwort zur Frage 3 verwiesen.

6. In welchem Umfang wurden die regelmäßigen Gespräche der Jugendoffiziere mit den jeweiligen Leitern der Schulbehörden oder einem beauftragten Vertreter zur Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Wehrbereichskommando I Küste der Bundeswehr in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 durchgeführt (bitte getrennt nach Schuljahren und Schulamtsbereichen angeben)?

Gespräche mit der Vertretung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur erfolgen in der Regel ein- bis zweimal im Jahr oder anlassbezogen.

Regelmäßige Gespräche mit den jeweiligen Schulamtsleiterinnen und Schulamtsleitern haben nach Rückmeldung des zuständigen Jugendoffiziers in den aufgeführten Schuljahren nicht stattgefunden.